

Erfahrungsbericht – Julia Borstar

Woher haben Sie von den Austauschmöglichkeiten erfahren?

Von dem Austausch über UNITE-Cologne habe ich über eine Informationsveranstaltung zum Thema „Auslandssemester“ erfahren, in der die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes präsentiert wurden.

Welche Vorbereitungen haben Sie für den Auslandsaufenthalt getroffen (Visum, etc.)?

Vorbereitend habe ich mich um die Beschaffung eines Visums gekümmert. Dies sollte man relativ zeitnah in Angriff nehmen, da es eventuell etwas dauert bis man alle nötigen Unterlagen zusammen hat und einen Termin beim Auswärtigen Amt in Bonn bekommt. Außerdem habe ich mich vorab noch um eine Auslandskrankenversicherung gekümmert. Außerdem habe ich mir Informationen beim Arzt über eventuelle Impfungen eingeholt. Dazu kommen natürlich noch individuelle organisatorische Dinge, wie die Suche einer Zwischenmiete, eventuelle Vertragskündigungen für den Zeitraum etc.

Wie war der Informationsfluss und die Betreuung der Partneruniversität?

Der Informationsaustausch mit der Partneruniversität hat superfunktioniert. Man erhielt frühzeitige Informationen über das Vorgehen und die nötigen Unterlagen. Auch bei Fragen konnte man immer schnell mit einer Rückmeldung rechnen. Die zuständigen Personen waren immer hilfsbereit und schnell erreichbar. Es gab regelmäßig Angebote über Zusammenkünfte, an denen man teilnehmen konnte. Positiv hervorzuheben ist aber auch, dass die „Betreuung“ oder die Unterstützung der Dozierenden auffallend groß war. Die Dozierenden waren immer hilfsbereit und verständnisvoll bei jeglichen Herausforderungen und Angelegenheiten. Man hatte nie das Gefühl sich in einem hierarchischen System zu befinden, da einem immer auf Augenhöhe begegnet wurde. Dasselbe gilt auch für den Austausch mit den anderen Studierenden, man hat sich nie alleine oder im Stichgelassen gefühlt, dadurch das so eine aufgeschlossene Atmosphäre herrschte.

Situation zu Unterkunftsmöglichkeiten, Transport!

Ich bin von Frankfurt mit einem Direktflug nach Buenos Aires (EZE) geflogen. Der Flug war unkompliziert und dadurch, dass es ein Nachtflug war, und man morgens in CABA angekommen ist war der Jetlag in den nächsten Tagen auch nur halb so wild. Vom Flughafen aus, ging es dann für die ersten zwei Wochen erstmal in ein Airbnb. Von dort aus habe ich mich dann über die Plattform Roomgo.org und Craigslist um ein WG-Zimmer gekümmert. Dadurch das viele Argentinier*innen noch relativ lange zu Hause wohnen ist die WG-Suche in einer reinen local- WG nicht ganz so einfach (aber möglich ☺) es gibt jedoch auch viele Unterkünfte mit anderen Internationales. Zum Wohnen ist vorallem das Viertel Palermo zu empfehlen, da es eine gute Anbindung zur UNSAM gibt und darüber hinaus viele Café und Ausgehmöglichkeiten. Weitere schöne, sichere und etwas authentischer argentinische Viertel sind z.B. Villa Crespo, Almagro, Chacarita, Belgrano, Recoleta und Colgiales.

Fazit - Hat Ihnen der Auslandsaufenthalt gefallen, würden Sie ihn weiterempfehlen?

Ich würde das Auslandssemester in Buenos Aires und vor allem das Studium an der UNSAM zu 100% weiterempfehlen. Die Universität ist wirklich total besonders und nicht vergleichbar mit dem Campus der Universität zu Köln. Die Stimmung auf dem Campus ist gut und man ist umgeben von vielen jungen, kreativen und aufgeschlossenen Menschen. Häufig machen die Leute der Musikkurse draußen Musik, was für eine besonders schöne Atmosphäre sorgt. Man fühlt sich einfach nur wohl. Auch das Essen in der Mensa ist sehr lecker und es gibt viel vegetarische Angebote.

Ich habe hier in Buenos Aires eine wunderbare Zeit verbracht und die Menschen trotz vieler politischer Herausforderungen und finanzieller Unsicherheiten als sehr positiv und herzlich wahrgenommen. Die Stadt ist unfassbar vielseitig und es ist kaum möglich in innerhalb eines Semesters alles zu entdecken. Für mich fühlt es sich mittlerweile fast wie eine zweite Heimat an es steht fest, dass ich eines Tages hierher zurückkehren werde.

BILDER

Mate: das Nationalgetränk und Lebenselixier der Argentinier*innen



MALBA: Museum für moderne Kunst



Schöne Ecken in Buenos Aires:



Und schöne Sonnenuntergänge:

